



Ein perfektes Wochenende in Bad Gastein

Cool! Der Ort gilt als Berlin der Alpen: ein lässiger Fleck Erde also – Belle-Époque-Flair, Mega-Hotels und Panorama inklusive

ERST MONDÄN, DANN MORBID, JETZT KREATIV

Der einst exklusiv-schicke Kurort mit seinen prunkvollen Belle-Époque-Häusern verfiel nach den Weltkriegen zusehends. Und aktuell? Verströmen die leer stehenden Grandhotels morbiden Charme – dieses besondere Flair, gepaart mit bildhübscher Natur, zieht heute Kreative aus der ganzen Welt an. Film-Magier Wes Anderson soll hier gar zu seinem Werk „Grand Budapest Hotel“ inspiriert worden sein, andere Freigeister bereichern das nunmehr majestätisch-hippe Bad Gastein mit famosen Hotels, Restaurants und Events wie dem bezaubernden Kunstfestival „sommer.frische.kunst“. Sie nennen sich übrigens „Dreamers and Doers of Bad Gastein“ – und ihr Name ist Programm.

DER BERG RUFT – UND DAS NICHT NUR IM SOMMER

Malerische Gipfel gibt es hier, gut eine Stunde südlich von Salzburg, natürlich auch: Bad Gastein liegt im Nationalpark Hohe Tauern. Vier Ski-Gebiete rundherum sorgen für jede Menge Schneegestöber: Dorfgastein-Großarlal, Schlossalm-Angertal-Stubnerkogel, das Skigebiet Sportgastein und Graukogel. Auch toll: Schlittenfahrten von der „Bellevue Alm“ aus.

Im Sommer kann man hier prima im Naturpool baden. Dazu schwingt auf dem Stubnerkogel sogar die höchste Hängebrücke Europas!

WILD – UND NAH AM WASSER GEBAUT

Mitten im Zentrum von Bad Gastein findet rund um die Uhr ein spektakuläres Naturschauspiel statt: der Wasserfall mit einer Fallhöhe von gut 340 Metern. Der ist nicht nur ein Foto-Pflichttermin und hübsch anzusehen – die durch die Zerstäubung negativ ionisierte Luft soll sogar besonders gut für die Gesundheit sein. Ein Spaziergang entlang der Kaiser-Wilhelm-Promenade führt direkt zu ihm. Und: In Bad

Gastein sprudelt aus 18 Quellen Thermalwasser aus dem Felsen. Darin baden kann man zum Beispiel in der Felsentherme von Architekt Gerhard Garstenauer.

SCHLEMMEN UND SHOPPEN

Da ist zum einen das „Waldhaus Rudolfshöhe“ am Graukogel mit wunderbarer Küche und Panoramablick (perfekt für den Sonnenuntergang!). Unbedingt probieren sollte man auch den hausgemachten Topfenstrudel mit warmer Vanillesoße im „Café Schuh“. Auf der „Bellevue Alm“ gibt es wiederum leckerere Fondue-Spezialitäten und Hüttenklassiker wie Jause und Wildschweinsülze. Und im „The Blonde Beans“ servieren die schwedisch-neuseeländischen Besitzer den perfekten Kaffee und erstklassige Zimtschnecken.

Wer ganz besondere Mitbringsel von hausgemachten Marmeladen über Geschirr bis Wolldecken sucht, wird im „KWP Chalet & Concept Store“ fündig; hübsche Mode und authentische Accessoires gibt's bei „Wally“.

SCHÖNER WOHNEN

Bad Gastein ist voller lässiger Hotels: Das „Regina“ ist ein stylischer Mix aus hip und nostalgisch und hat neben einem hauseigenen Kino eine entspannte Bar, an der man Hollywoodstars treffen könnte, das „Haus Hirt“ hat sich als wunderbares Familienhotel mit Rundumservice einen Namen gemacht, und das „Miramonte“ ist schlicht ein umwerfendes Designhotel mit Wohlfühlcharakter. Bei „Nina and Fred“ fühlt man sich wie bei Freunden: Hier gibt es drei stilvolle Zimmer, und es ist die einzige Bad Gasteiner Villa mit hauseigenem Thermalwasser-Anschluss. In der „Villa Solitude“ wohnte indes schon Kaiserin Sisi – von dort hat man übrigens einen 1-a-Blick auf den Wasserfall.

UND SONST?

Romantisch ist eine Fahrt mit dem Pferdeschlitten durchs Kötschachtal, etwa zum „Alpenhaus Prossau“. Ein anderes Highlight ist das „Vollmond Dinner“ – fünf Gänge auf 1590 Meter Höhe im Nationalpark Hohe Tauern. Es gibt einen Shuttle-Service, aktuelle Termine sind der 9.2., 9.3. und 7.4. *Infos: gastein.com*

TEXT SÖRRE WIECK

